

Informationen zur Ratssitzung vom 19.09.2016

Punkt 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Ratssitzung

Das Protokoll der letzten Ratssitzung wurde jedem Ratsmitglied zugestellt. Es gingen keine Änderungswünsche ein und dem Protokoll wird zugestimmt. Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 2: Satzungsbeschluss zur 2. vereinfachten Änderung des Bebauungsplans „Im Nassgelände“

Nach Beratung beschließt der Ortsgemeinderat Berghausen die zweite vereinfachte Änderung des Bebauungsplans „Im Nassgelände“ als Satzung nach §§ 24 GemO in Verbindung mit 10 BauGB. Die Verwaltung wird um entsprechende Veranlassung bis hin zur Bekanntmachung und damit Rechtsverbindlichkeit der Bebauungsplanänderung gebeten. Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 3: Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der 2. Ortsbeigeordnete Jens Henrich den Vorsitz. Ausschließungsgründe auf Grund von Vertretungshandlungen liegen nicht vor. Ortsbürgermeister Pfaff und der 1. Ortsbeigeordnete Torsten Heuser rücken vom Beratungstisch ab und nehmen an den folgenden Beschlussfassungen nicht teil. Folgende Beschlüsse werden gefasst:

Der Ortsgemeinderat beschließt den Jahresabschluss zum 31.12.2015 mit einer Bilanzsumme von 2.106.244,78 € bei einem Eigenkapitalausweis in Höhe von 1.685.022,71 € in der vorliegenden Form festzustellen und den Jahresgewinn 2015 in Höhe von 16.943,05 € der allgemeinen Rücklage zur Eigenkapitalverstärkung zuzuführen.

Den im Haushaltsjahr 2015 getätigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen gemäß vorliegender Aufstellung wird zugestimmt.

Der Ortsgemeinderat beschließt dem Ortsbürgermeister sowie dem Ortsbeigeordneten im Rahmen ihrer Vertretung sowie dem Bürgermeister und den Beigeordneten der Verbandsgemeinde im Rahmen ihrer Vertretung gemäß § 114 Gemeindeordnung Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig in allen Punkten.

Punkt 4: Beschaffung eines Freischneiders

Ortsbürgermeister Pfaff und Ortsbeigeordneter Heuser nehmen wieder an den Beratungen teil. Der Vorsitzende erläutert den Ratsmitgliedern nochmals die Notwendigkeit der Neuanschaffung. Auf Grund einer schnellen Umsetzung wurden die Ratsmitglieder vorab per Mail über die erforderliche Maßnahme informiert. Es lagen Vergleichsangebote vor. Das Gerät wurde beim günstigsten Anbieter beschafft. Der Ortsgemeinderat genehmigt nachträglich die Beschaffung des Freischneiders.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 5: Änderung der Friedhofssatzung

Die Friedhofssatzung enthält einige Punkte, die auf Grund des Alters und der gesellschaftlichen Wandels von der derzeitigen Mustersatzung des Gemeinde- und Städtebundes (GStB) abweichen. Darüber hinaus sind einige Regelungen getroffen, welche durch den gesellschaftlichen Wandel zu überdenken sind. Aus diesen Grund ist es sinnvoll, die Satzung zu überarbeiten. Zur Vorbereitung wird der 1. Ortsbeigeordnete den Ratsmitgliedern die bestehende Satzung sowie die Mustersatzung des GStB übersenden.

Punkt 6: Zuwendung an die evangelische Kirchengemeinde

Das Thema wurde bereits auf der Sitzung vom 20.06.2016 behandelt. Die Ratsmitglieder baten damals um Bedenkzeit und den TOP auf der heutigen Sitzung erneut zu beraten. Nach kurzer Diskussion beschließt der Ortsgemeinderat, der evangelischen Kirchengemeinde Dörsdorf-Reckenroth eine Zuwendung in Höhe von 500,00 € zukommen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Punkt 7: Bedenken wegen möglicher Gefahren durch Pestizide in der Landwirtschaft

Auch dieses Thema wurde bereits in der Sitzung vom 20.06.2016 erörtert. Ratsmitglied Hannappel erläutert vorab nochmals die Entwicklung des Sachverhaltes aus dem vorliegenden Schriftverkehr sowie der vorgelegten Unterschriften, mit denen Einwohnerinnen und Einwohner ihre Bedenken geäußert haben. Er führt aus, dass er versucht habe, sich mit der Thematik näher zu beschäftigen, letztendlich aber feststellen muss, dass er selbst keine abschließende Entscheidung treffen kann. So gibt es beispielsweise ein Gutachten der Weltgesundheitsorganisation (WHO), welches Glyphosat als gesundheitsgefährdend einstuft. Dagegen kommt eine Studie des Bundesamts für Risikobewertung (BfR) zum Ergebnis, dass keine Gesundheitsgefährdung besteht. Auf dem Sicherheitsdatenblatt wird das Mittel als reizend bezeichnet.

Darüber hinaus ist die Unterschriftensammlung nach Meinung von Ratsmitglied Hannappel suboptimal gelaufen, da nicht nachvollziehbar war, wie die Unterschriftenaktion durchgeführt wurde. Letztendlich sollten die Sorgen der Bürger ernst genommen und die Angelegenheit an die Kreisverwaltung weiter geleitet werden, da diese bei Risikosituationen zuständig ist.

Ortsbeigeordneter Henrich ergänzt, dass auch die Einbeziehung des Gemeinde- und Städtebundes sinnvoll erscheint, da dieser die rechtlichen Pflichten und Möglichkeiten darstellen kann.

Ortsbeigeordneter Heuser ist der Meinung, dass die Ortsgemeinde, wie bereits auf der letzten Sitzung dargestellt, hier nicht zuständig ist und hierdurch vor allem keine Einflussmöglichkeiten auf die Berufsausübung und das Eigentum der Landwirte gegeben sind. Vor allem solle man sich als Ortsgemeinde auch nicht instrumentalisieren lassen. Jedermann hat die Möglichkeit, sich an die zuständigen Stellen zu wenden und dort seine Bedenken vorzutragen. Weiterhin verweist er darauf, dass die Betroffenen selbst die Möglichkeit haben, geeignete Maßnahmen in die Hand zu nehmen und gemeinsam Lösungen zu vereinbaren. Das wurde bereits versucht, scheiterte aber letztlich an der Kompromissbereitschaft von Einigen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nach der Übersendung des jüngsten Anschreibens an die Ortsgemeinde ein Gespräch mit dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde stattgefunden habe. Vor dort will man den Kreis und den GStB um Rat ersuchen.

Ratsmitglied Diels erklärt, dass er ebenfalls kein Einschreiten der Ortsgemeinde erkennen kann. Pflanzenschutzmittel durchlaufen ein aufwändiges Genehmigungsverfahren, bis die Erlaubnis zur Anwendung erteilt wird.

Der Ortsgemeinderat kommt mehrheitlich zur Auffassung, die Antworten vom Kreis und vom GStB abzuwarten.

Punkt 8: Verschiedenes

Die nächste Ratssitzung mit Waldbegang findet am Samstag, 15.10.2016 um 9.00 Uhr statt.

Der Vorsitzende informiert, dass die Weiden am Dörsbach zwischenzeitlich eine Größe erreicht haben, die geeignete Maßnahmen erforderlich machen, die eine Beeinträchtigung des Gewässers und angrenzender Grundstücke entbehrlich machen.

Anfang November soll nochmals ein Aktionstag stattfinden. Der Termin muss noch abgestimmt werden.

Es ist erforderlich, dass zwei neue Sitzbänke an die Bushaltestelle gestellt werden. Der Vorsitzende wird sich darum kümmern. In diesem Zusammenhang wird auch die Frage gestellt, ob es Regelungen bzw. Wertgrenzen gibt, die eine Anzahl von Angeboten bzw. einer formellen Ausschreibung erforderlich machen. Der 1. Ortsbeigeordnete Heuser wird die Ratsmitglieder informieren.

Für die Bornkerb 2017 sind das Zelt und die Musik bestellt. Wie auf der Einwohnerversammlung erörtert, soll ein Verein gegründet werden, der zukünftig die Organisation übernehmen soll. Der Vorsitzende und der 1. Ortsbeigeordnete werden sich um die Vorbereitungen kümmern.

Schlussendlich wird auf einige Gräbern verwiesen, die ausgefräst werden müssen.

Im Rahmen von TOP 8 entsteht eine kurze Diskussion über die Gebäudeleerstände in der

Ortsgemeinde und die Möglichkeiten, die im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms möglich sind. Es entsteht die Frage, inwieweit es von Interesse ist, sich als Schwerpunktgemeinde zu bewerben und welche Vorteile hieraus entstehen. Der 1. Ortsbeigeordnete wird den Ratsmitgliedern einige Informationen zukommen lassen.